

Vorsicht Kamera

Liebe Gemeinden!
Kennen Sie die Internet-Suchmaschine Google? Und kennen Sie auch Google Earth? Mit diesem Dienst, der Luftbilder aus der gesamten Welt enthält, kann man gucken wie groß Nachbars Schwimmbad ist. Ganz neu ist das Programm „Street view“, damit erfährt man bald, welches Auto vor welcher Garage in der Gerlinger Ringstraße zum Zeitpunkt der Aufnahme stand und ob die Hecken in Ditzingen schon geschnitten sind. Just dieser Tage macht die Firma nämlich im Strohgäu Aufnahmen. Manch einer ruft da nach dem Datenschutz. Schließlich muss es nicht gewollt sein, dass die Ehefrau sieht, wo das Auto ihres Ehemannes parkt. Verboten kann man Google die Fotos aber nicht. Ganze Straßenzüge dürfen abgelichtet werden. Aber es gibt offenbar einen Ausweg: Für Fotoaufnahmen muss eine Sondernutzung für die Straße beantragt werden und die kann eine Verwaltung verweigern. Doch würde man die Aufnahmen im Strohgäu verbieten, würde man womöglich viel verpassen: Vielleicht würde man dann nicht sehen, wie der FDP-Regionalrat Wolfgang Weng mit dem FDP-Bundestagskandidaten Alexander Schopf im Garten Kaffee trinkt und damit den Beweis antritt, dass er ihn doch mag – trotz CDU-Zweitstimmekampagne bei der Bundestagswahl.

So sei es!



Google Earth fotografiert zurzeit im Strohgäu.